



## 1. Frechener Chorausflug

### Fahrradtour durch rekultiviertes Gelände

Sonne satt und 36 Grad im Schatten prognostizierten die Wetterfrösche schon Tage im voraus... Eigentlich keine guten Bedingungen für einen Ausflug mit dem Fahrrad - viel zu heiss... Ein ungewohntes Problem mit dem sich das Planungsteam auseinander setzen musste. Die Lösung: Mehr Wasser, mehr Eis und weniger Strecke.

Also ging es für die Frechener Sängerinnen und Sänger wie geplant durch Feld und Flur des ehemaligen Braunkohlentagebaugebiets am Südrand der Stadt. Der Wind und die niedrige Luftfeuchtigkeit sorgten dafür, dass die Temperaturen erträglich waren. Sogar den Weg zum "Papsthügel" (die Erhöhung auf der am Weltjugendtag 2005 der Altar für den Abschlussgottesdienst stand) auf dem Marienfeld nahm man in Angriff, um von hier aus das Panorama über die Bördelandschaft zu genießen und ein Erinnerungsbild zu schießen.

Nach einem kräftigen Schluck aus der Wasserflasche rollte der Tross dann der Berrenrather Börde entgegen. Bevor man das "Tagebaugelände" wechselte, wartete eine kalte und süße Überraschung auf die Radler. Eis für alle und kalte Getränke wurden am schattigen Rand des Marienfeldes aus dem Kofferraum des "Knop'schen Servicemobile" gereicht. An dieser Stelle stießen dann auch die kleinen "Nachwuchssänger" hinzu. Ab jetzt war die Altersspanne der Teilnehmergruppe zwischen 4 und 73 Jahren.

Es galt, noch gut 5 Kilometer entlang des Waldrandes der Berrenrather Börde bis nach Kerpen-Balkhausen zu bewältigen. Ein Stück entlang der Erft und der Duft von heißer Holzkohle erreichte die Nasen der Radler. Nun wusste jeder: Das Ziel ist nicht mehr weit.

Im schattenspendenden Garten der ehemaligen Kirche in Kerpen-Balkhausen warteten schon die fleißigen Helferlein, die in der Zwischenzeit ein Grillbuffet und eine Auswahl kalter Getränke vorbereitet haben.

Das friedliche Planschen im vorbereiteten Planschbecken endete für einige Teilnehmer in einer wilden Wasserschlacht. Dank der Kraft der Sonne waren die Klamotten jedoch wieder schnell trocken, so dass niemand nass den Heimweg antreten musste.

**19. August 2012**

Text: D.W.



